



**Freie Wählergruppe
Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld e.V.**

Fraktion im Stadtrat Altenkirchen

Stadt Altenkirchen
Bürgermeister Ralf Lindenpütz

Altenkirchen, 28.02.2023 Herrn

per E-Mail

Antrag auf Befassung eines Sachverhaltes in der Stadt Altenkirchen
hier: Beschluss zur Umsetzung von barrierefreien Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lindenpütz, lieber Ralf,

die Stadtratsfraktion der FWG verfolgt seit vielen Jahren das Ziel für unsere Bürger auch den gesellschaftlichen Bereich barrierefrei zu gestalten.

Der Begriff Barrierefreiheit ist im § 4 BGG (Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen) definiert und regelt, dass alle Lebensbereiche so herzurichten sind, dass sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind und steht daher im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 9. Barrierefreiheit ist also eine Voraussetzung für eine Chancengleichheit und Teilhabe in unserer Gesellschaft, so auch in der **Stadt Altenkirchen**.

Hiervon profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen. Auch wer mit dem Kinderwagen, dem Rollator oder dem Trolley unterwegs und schon etwas älter oder gesundheitlich angeschlagen ist, weiß eine Barrierefreiheit auf öffentlichen Wegen, Plätzen oder auch kommunalen Gebäuden sehr zu schätzen. Auch für Besucher unserer Stadt ist dies zum Vorteil.

Begründung:

Die Stadt Altenkirchen hat wie uns allen bekannt ist, einen erhöhten Bedarf an Maßnahmen zur Gestaltung von Barrierefreiheit.

Eine gewisse Dringlichkeit besteht für den Bereich Wiedstraße.

Wir wurden von mehreren Bewohnern aus dem **Betreuten Wohnen des DRK** in der Wiedstraße angesprochen. Diese gehen über den Gehweg in Richtung Stadtmitte zum Einkaufen. Häufig nutzen sie Rollatoren oder Trolleys. An allen Einmündungsbereichen anderer Straßen in die Wiedstraße (Zum Pfarracker, Verbindungsweg) sind Hochbordsteine angebracht. Hier sind dringend zumindest Flachbordsteine notwendig, um das Begehen mit beladenen Rollatoren oder Trolleys gefahrlos zu ermöglichen.

Weiterhin muss eine gefahrlose Überquerung der Wiedstraße in Richtung Einkaufszentrum, Bahnhof und Busbahnhof ermöglicht werden.

Ich bitte Sie in Ihrer Funktion als Bürgermeister sich der barrierefreien Gestaltung vor Ort anzunehmen und dies in den dafür zuständigen Gremien kurzfristig zu beraten.

Der Sozialverband VdK Rheinland Pfalz bietet sicherlich dahingehend Beratung sowie Unterstützung an.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender der FWG im Stadtrat